



Wo bleiben die schönen Namen?

Die wirtschaftliche Krise bei General Motors ist ein Problem. Ein anderes ist der Verlust der stilvollen Autonamen der Marke Cadillac. Das jedenfalls findet John K. Teahan jr. Der in Ehren ergraute Reporter der „Automotive News“ beklagt das Sterben von Modellbezeichnungen wie Fleet-

wood, Eldorado, Biarritz oder Calais. „Die Leute kauften diese Autos, nur um die Namensschilder in ihrer Einfahrt zu haben. Es ist eine Schande!“ schreibt Teahan. Heute heißen die Cadillac nur STS, CTS oder XLR. Ein Phänomen, das auch in Deutschland festzustellen ist. Traditionsreiche und klang-

volle Namen werden durch Kunstbegriffe ersetzt. Susanne Latour von der Düsseldorfer Namensagentur „anonyma“, die auch VW und Opel zu ihren Kunden zählt, lieferte AUTO BILD eine Erklärung (siehe Interview). Sie sagt: „Der Name Eldorado klingt mutig, aber auch altmodisch.“

Interview

mit Susanne Latour,
Agentur „anonyma“



AUTO BILD: DeVille, Fleetwood, Eldorado – warum gehören solche Cadillac-Modellnamen der Vergangenheit an?

Susanne Latour: Ich finde das auch bedauerlich. Aus sehr mutigen Bezeichnungen werden heute sehr technische Namen-Buchstaben-Kombinationen. Mir gefallen die amerikanischen Namen wie Solstice und Crossfire. Denn mal ehrlich: Eldorado klingt doch recht altmodisch.

Gilt das auch für die deutschen Namen wie Opel Admiral oder Kapitän? Kommen die noch mal zurück?

Namen mit Bedeutungen, die man im Wörterbuch nachschlagen kann, werden immer seltener. Der Porsche Cayenne bildet eine riskante Ausnahme. Cayenne kann positiv nach Feurigkeit klingen, in Frankreich wurden jedoch Arbeitslager „Cayenne“ genannt. Generell sind wir ein wenig brav in Deutschland

Und verwenden daher lieber Kunstnamen wie Zafira?

Die bieten einen assoziativen Freiraum. Man denkt an den Edelstein Saphir oder an den Wind Sapphire. Daher sind Namen auch besser als Nummern oder Buchstaben. Sie sind leichter zu merken. Oder kennen Sie Ihre Kreditkartennummer auswendig?

Welchem Autonamen trauern Sie am meisten nach?

Dem Opel „Blitz“. Welch ein Name! Aber gewagt, denn durch die Assoziation „Blitzkrieg“ war das Modell in England sehr negativ besetzt.